

Das Super-Wochenende

Am letzten Wochenende gab es Radsport satt im Norden. In Fiefbergen gab es ein Straßenrennen, in Eckernförde ein Rundstreckenrennen, in Großhansdorf eine 24-Stunden-Fahrt und eine RTF und in Buchholz fand ein Mountainbikerennen statt. In Berlin fand die Kids-Tour statt und in Italien ging die Miglia 1001 zu Ende. Radler-Herz, was willst du mehr? Ja klar, schönes Wetter.

Fiefbergen. Das war nichts für „Weicheier“: Das 2.

Straßenrennen „Fiefbergen Rund“ litt unter sintflutartigen Regenfällen, bot am vergangenen Sonnabend aber dennoch Amateurradsport der Extraklasse, der trotz der widrigen Wetterverhältnisse an der Strecke noch auf eine ansprechende Zuschauerresonanz stieß.



Die Sieger in Fiefbergen

Im Mittelpunkt des Interesses stand naturgemäß der über 108 Kilometer führende Rennen der Eliteklasse A und B, bei dem allerdings einige Favoriten fehlten (*siehe nebenstehenden Text*). So landete letztlich mit Nino Laufer vom RC Charlottenburg Berlin ein Fahrer ganz oben auf dem Podium, mit dem zuvor niemand gerechnet hatte. Schon ganz früh hatte sich Laufer zu einem Ausreißversuch entschlossen, bei dem er zunächst von zwei Konkurrenten, später dann aber nur noch von Arne Kenzler (Team Akud Rose) begleitet wurde.

Anfangs wurde diese frühe Flucht vom rund 50 Fahrer starken Verfolgerfeld nicht recht ernst genommen. Dann aber machte sich mit dem Team Schleswig-Holstein die zahlenmäßig stärkste Formation auf die Verfolgung des Spitzenduos. Zeitweise schien es so, als würde die Jagd auf die beiden Ausreißer von Erfolg gekrönt sein, denn Laufer und Kenzler kamen wieder bis auf Sichtweite zurück. Irgendwann aber stellte das blau-weiß-rote Team von Verbandstrainer Frank Kurbel die Verfolgung nahezu ein: Zahlreiche Defekte, der unaufhörlich niederprasselnde Regen und Temperaturen um 15 Grad forderten ihren Tribut und zwangen mit Tim Bober nicht nur den Kapitän der Schleswig-Holstein-Auswahl zur Aufgabe.

Die beiden in Führung liegenden Laufer und Kenzler ließ dies allerdings unbeeindruckt. Zudem hatten sie das Glück, nicht wie viele andere von einem „Platten“ heimgesucht zu werden. So fuhr das Duo in großartiger kämpferischer Manier einen zeitweise 60 Sekunden betragenden Vorsprung heraus, der bis zum Zieleinlauf Bestand haben sollte. Als es auf der langen Zielgeraden um die Entscheidung ging, erwies sich Laufer als der stärkere Sprinter und siegte mit drei Radlängen Vorsprung vor Kenzler.

Spannender verlief der Kampf um Platz drei, den sich eine fünfköpfige Verfolgergruppe lieferte. In der befand sich mit dem Kieler Dirk Vobbe (RSV Husum) auch ein Schleswig-Holsteiner. Der „alte Hase“ spielte bei der Entscheidung seine ganze Routine aus, trat im richtigen Moment an und ließ seine vier Konkurrenten hinter sich. Ein weiterer schöner Erfolg für den Kieler Ingenieur, der damit in dieser Saison das Aushängeschild des schleswig-holsteinischen Radsports bleibt.

Das Rennen der C-Klasse nahm einen nahezu identischen Verlauf, denn auch hier kamen mit Routinier Lars van der Sloot (Team SWB) und Malte Sierwald (Harburger RG) in dieser Reihenfolge zunächst zwei Ausreißer ins Ziel, bevor dann Patrick Pustowka (TVV Neu Wulmstorf) den Sprint der Verfolger gewann. Bester Schleswig-Holsteiner wurde Barry Hayes vom gastgebenden RSC Probstei, der an seinem Geburtstag als Achter mit Michael Lutschewitz (Post SV Heide) und Torben Steinhagen (RST Lübeck) die nächsten Schleswig-Holsteiner auf die Plätze neun und zehn verwies.

Jürgen Griese

Alle Ergebnisse unter www.vonzelewski.de

Eckernförde. Vor einer im Vergleich zu den letzten Jahren gleichermaßen ungewöhnlich großen wie erfreulichen Zuschauerkulisse endete am Sonntag die 59. Austragung des Rundstreckenrennens „Rund um das Alte Seminar“. Es waren wohl an 300 Radsportfans, die dem Siegertrio Frieder Uflacker (Team SWB), Dirk Vobbe (Team Schleswig-Holstein) und Hendrik Werner (Team SWB) nach einer gelungenen Vorstellung begeistert Beifall spendeten.



Dirk Vobbe fuhr sein erfolgreichstes Wochenende

Und den Beweis antraten, dass sich der Amateurradsport aller Widrigkeiten und schmutzigen Geschehnisse im Profibereich zum Trotz offenkundig wieder wachsender Beliebtheit erfreut. „Ich habe die Rennen in Eckernförde schon vor bedeutend weniger Fans kommentiert“, freute sich mit Sprecher Bernd Schmidt kein Geringerer als der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Radsportverbandes über die große Resonanz. Die sollte übrigens auch die RG Eckernförde darin bekräftigen, trotz wachsender Organisations- und Finanzprobleme an der Traditionsveranstaltung festzuhalten.

Freude bereitete an diesem Tag auch das Abschneiden des Teams Schleswig-Holstein, das mit Dirk Vobbe einen der seinen auf das Podium brachte. Am Vortag in Fiefbergen bei nicht enden wollenden Regengüssen Dritter geworden, wusste der 29-jährige Kieler diese Platzierung knapp 24 Stunden später noch zu toppen. Damit fehlt ihm in dieser Saison nur noch eine Platzierung zum Aufstieg in die A-Klasse: „Ich hab mich so gut gefühlt, unglaublich“, konnte Vobbe sein bis dato erfolgreichstes Rennwochenende dieses Jahres selbst kaum fassen. Im letzten Jahr mangels ausreichender Platzierungen in die C-Klasse abgestiegen, kämpfte sich der für den RSV Husum startende Ingenieur schon früh in dieser Saison in die B-Klasse zurück und steht nun unmittelbar vor der Rückkehr in die A-Klasse.

Mit seinem zweiten Platz lieferte Vobbe in Eckernförde das beste schleswig-holsteinische Ergebnis überhaupt, denn in den anderen Rennen spielten die Radsportler des nördlichsten Bundeslandes nur eine untergeordnete Rolle. Vier der acht möglichen Siege sowie zahlreiche Platzierungen - das Rennen der Hobbyklasse nicht mitgerechnet - gingen an die Vereine Harburger RG, RV Germania Hamburg und Harvestehuder RV, die damit den Beweis für eine gute Nachwuchsarbeit im Bereich des Radsportverbandes Hamburg antraten. So belegten beispielsweise in der Klasse U 17 gleich vier Nachwuchsfahrer der Harburger RG die ersten Plätze und sind im Norden damit praktisch konkurrenzlos sind: „Das ist der Lohn für eine hervorragende und beispielhafte Harburger Jugendarbeit“, bezog Bernd Schmidt Stellung. „Dor haben sich um Frank Plambeck einige ehemalige aktive Radsportler geschart, die sich um die Jungs kümmern. Das sollte Schule machen“, so der SHRV-Präsident.

Jürgen Griese

Alle Ergebnisse unter www.vonzelewski.de

Großhansdorf In Großhansdorf fand eine vom Audax Club organisierte 24-Stunden-Fahrt statt. Wie (leider) schon im Vorjahr, litt die Tour unter dem schlechten Wetter. Um 14:00 Uhr erfolgte der Start bei leichtem Regen. Zwischendurch wurde es fast wieder trocken und am Abend regnete es richtig. Aber sie sind unterwegs. 20 Langstreckenfahrer.

In der Nacht wurde es nochmal richtig feucht. Knut meinte zwar, so schlimm wie es aussehe, sei es nicht. Aber Knut war vor allem als Helfer und dann als Teilzeitfahrer im Einsatz. Und es sah schon schlimm oder zumindest besonders feucht aus. Zum Glück wurde es auch wieder trocken und am Sonntag konnte die RTF, zwar bei bewölktem Himmel, aber im Wesentlichen ohne Schauer durchgeführt werden. 440 Starter konnte der RV Endspurt Hamburg, als Ausrichter der RTF in Großhansdorf, begrüßen. Im letzten Jahr gab es mit 55 Startern den Negativ-Rekord.

Und hier das Ergebnis:



Die 24-Stunden-Fahrer sind unterwegs

Klaus Prüger	MTV Tostedt	157
Ralf Rehders	RV Endspurt Hamburg	157
Christian Ascheberg		197
Manfred Schuldt		260
Günter Bondzio		277
Sven Höcker		357
Urte Huusmann		357
Wolfgang Mund	RSG Mittelpunkt Nortorf	367
Marc Sievers		407
Peter Plähn	RSG Mittelpunkt Nortorf	417
Hermann Piepereit	RV Endspurt Hamburg	437
Lars Schuldt		437
Joachim Steggel	RV Endspurt Hamburg	457
Ludger Funke	Audax-Club SH	469
Knut Kollbach	Audax-Club SH	469
Uwe Lich	Audax-Club SH	469
Cornelia Wunderle	Audax-Club SH	469
Klaus Erdmann		567
Dirk Ehling	RSC Kattenberg	579
Jan Leutz		607

Buchholz in der Nordheide. Am 24. August fand ein Klassiker im MTB Rennzirkus statt, zum zehnten Mal wurde der STEVENS MTB Cup in Buchholz i.d.N. ausgetragen. Mit dem Ziel, dieses Rennen zu gewinnen machte sich Jan Büchmann (PRISMA-Ferring Team / Kieler RV) und Barry Hayes (PRISMA-Ferring Team / RSC Probstei) auf den Weg und es lohnte sich für beide. Jan Büchmann gewann überlegen das Junioren Rennen und in einem Atemberaubenden Elite Rennen sicherte sich Barry Hayes den Sieg. Mark Liedtke (PRISMA-Ferring Team / RSC Probstei) war trotz Kettenriss zufrieden.



Barry Hayes gewinnt Stevens-Cup in Buchholz

Als erstes musste sich Büchmann am morgen auf dem Kräfte raubenden Kurs begeben. Die vier Kilometer lange Runde hat für die Fahrer keine Möglichkeit sich auszuruhen und der lose, sandige mit Wurzeln gespickte Boden verlangt eine große Portion Fahrtechnik von den Fahrern ab. Büchmann, der am Vortag beim „2.Fiefbergen Rund“ Straßen Rennen über 72 Kilometer noch 11. geworden war, wollte hier den Sieg, was nicht so einfach sein sollte, denn es wurde auch die Hamburger Meisterschaft ausgetragen. Das alles störte Büchmann nicht und er setzte sich vom Start weg von seinen Verfolgern ab. Es wurde für die Zuschauer ein

sehr eintöniges Rennen. Büchmann fuhr alleine an der Spitze und fuhr nach sechs Runden als verdienter Sieger über den Zielstrich.

Hayes, der im ersten Jahr in der Elite fährt, wollte es seinen Teamkameraden nachmachen, was aber wohl nicht einfach werden sollte. Gemeldet waren mehrere Top Teams wie Team Cannondale und das Stevens Team. Dazu kommt, dass Hayes in den Jahren zuvor in der Junioren Klasse in Buchholz noch nie einen Sieg geschafft hatte und dass auch Hayes am Tag zuvor beim „2. Fiefbergen Rund“ am Start war und nach 108 Kilometer schon guter Achter geworden ist. Vom Start weg setzte sich eine Vierer-Gruppe ab. Mit dabei zwei Stevens-Fahrer, ein Cannondale-Fahrer und Hayes. Nach der ersten Tempoverschärfung von S. Johanson (Cannondale) nach zwei von acht Runden musste Yannick Tiedt (Stevens) die Gruppe ziehen lassen. Hayes sah locker aus und für ein sehr kontrolliertes Rennen.

Die Drei gingen zusammen in die letzte Runde. Schröder (Stevens) setzte eine Attacke aber Johanson und Hayes hielten mit und fuhren selber noch eine Attacke. Dieser konnte Schröder nicht folgen, jetzt erhöhte Hayes das Tempo noch einmal und er fuhr mit zwei Sekunden Vorsprung in die letzten Kurven, ins Ziel und zum Sieg. Mit diesem Sieg belohnte er sich nachträglich selber zum Geburtstag, Hayes hatte einen Tag zuvor seinen 19. Geburtstag gefeiert. Christian Schuldt (RG Kiel), Hayes` Teamkollege in der Elite Klasse, konnte im Renngeschehen leider nicht eingreifen, erreichte aber einen guten siebten Platz .

Pechvogel des Tages war Mark Liedtke (Manager und Trainer des Team PRISMA-Ferring), Liedtke der in der Master Klasse startet, fuhr nach seiner Verletzungspause ein gutes Rennen. Nach schlechtem Start fuhr er von Platz zehn bis auf vier nach vorne. Es entwickelte sich ein zwei Kampf um Platz Drei, der aber durch eine gerissene Kette gestoppt wurde. Liedtke musste fast eine halbe Runde zu Fuß zur Verpflegungsstation laufen, wo er dann seine Kette wieder reparieren konnte. Mit einer Portion Wut im Bauch begab sich Liedtke erneut auf die Jagd nach einer guten Platzierung. In den verbleibenden drei von acht Runden überholte Liedtke wieder eine paar Fahrer und kam noch auf einen guten siebten Platz.

Mark Liedtke

Berlin Die Kids-Tour in Berlin ist der Jahres-Höhepunkt für unseren radelnden Nachwuchs. In den Klassen U13 und U15 gibt es am Freitag ein Einzelzeitfahren, am Samstag ein Straßenrennen und am Sonntag ein Rundstreckenrennen auf dem Ku-Damm. Daraus ergibt sich eine Gesamtwertung. Unsere U15-Truppe mit Adrian Rips (Kattenberg), Julius Reinhold, Malte Haushahn und Kjell Lasse Radke (alle Kieler RV) belegte einen guten 17. Platz von 35 Mannschaften. Dabei fuhr Julius in der Einzelwertung auf einen beachtlichen 25. Platz. Eine zweite Mannschaft mit Jonas Niemann, Niklas Leiss, Fabian Schurig und Naima Wieczorreck belegte Platz 33. Nicht ganz so erfolgreich war unsere U13-Mannschaft mit Dawid Stade (Kattenberg) Gerrit Leiß (Lübeck), Paule Ischen (Ahrensböök) und Jaron Wieczorreck (Kattenberg, der ja eigentlich noch U11-Fahrer ist), die auf Platz 17 (von 21) fuhr. Durchaus beachtlich ist allerdings der 9. Platz von Dawid beim Zeitfahren, ebenfalls der 9. Platz im Straßenrennen und der 14. Platz im Rundstreckenrennen - daraus folgte ein toller 8. Platz in der Gesamtwertung.

Mehr Infos unter www.kids-tour.eu

Italien Einige Norddeutsche Radsportler haben in Italien gefinished. Was das heißt, kann sich kaum jemand von uns vorstellen. Sie haben mit Erfolg an der Tour 1001 Miglia teilgenommen. Genau: 1001

Meilen oder auch 1.600 km und davon 900 km durch die Alpen. SMS von Jens Kussler: "Das war das schlimmste, was ich je erlebt habe. 110 Stunden nicht geschlafen." Herzlichen Glückwunsch an alle, die es durchgehalten haben. Der Sieger hat übrigens 77 Stunden gebraucht. Gute Reise...

- 31. Michael Nagel (RV Endspurt) 101:31:52
 - 35. Torsten Mahnecke (Kiel) 107:30:08
 - 81. Stefan Landtau (Kiel) 116:03:32
 - 82. Jens Kussler (RSG Mittelpunkt) 116:10:36
 - 85. Gerald Heiss (RV Endspurt) 117:21:24
 - 144. Rüdiger Grube (Audax Club) 125:34:34
- 201 Finisher und Jeder ist ein Sieger!

Bilder und bestimmt auch ein Bericht folgen...

Dienstag, 26. August 2008